

wohin eltern/kind schicken bei auffälligkeiten?

Beitrag von „Monika“ vom 21. November 2010 18:24

Verhalten, das das Regelwerk Schule stört, scheint mir ein Problem für alle zu sein. Alle=Schüler, Eltern, Lehrer.

Ich mache Eltern zu Partnern, die mit mir gemeinsam überlegen, was im Falle von Lernproblemen zu tun sei. Ich bin nicht Dr. Allwissend. Ich äußere meine Vermutungen und frage die Eltern nach ihren Beobachtungen und wie sie mit der Entwicklung ihres Kindes zufrieden sind. Daraus können dann Ideen entstehen, wie Kinderarzt fragen, Beratungsstelle aufsuchen ... Aber auch Ideen für häusliche Unterstützung ...

Außerdem leite ich Schüler an, ihr Verhalten steuern zu lernen, damit es zum Lernen in der Schule passt. Ihr Verhalten ist vor allem ihr Problem. Sie leiden in der Regel darunter. Appelle nützen da nichts.

Und dann beziehe ich die anderen Schüler mit ein: Wie können X,Y lernen, länger still zu sitzen? Wie schaffst Du es still zu sein? ... Möglicherweise finden sich Mitschüler, die solche Kinder partnerschaftlich begleiten, sie gleichsam etwas bemuttern. Sie darauf aufmerksam machen, wenn ihr Verhalten im Moment nicht passt ...

Gemeinsame spielerische Übungen: Mal sehen, ob wir alle eine Minute ganz still sein können ... Dies kann man steigern. Auf diese Weise erleben einzelne Kinder, die Schwierigkeiten mit Stille-Sein haben, dass sie still sein können. Daran kann man anknüpfen, wenn es ihnen nicht gelingt. Man kann gemeinsam die Arbeit unterbrechen und ein kleines Bewegungsspiel machen ... oder eine gemeinsame Entspannungsphase ... oder eine gemeinsame Schweigeminute ...

Monika 